

Hadubrand erhob das Wort, Hildebrands Sohn:

- 15 „Das sagten längst mir unsere Leute,
alte und weise, die früher waren,
daß Hildebrand hieß mein Vater: ich heiße Hadubrand.

Vorlängst zog er ostwärts, floh vor Otakers Zorn
hin mit Dietrich und seiner Degen vielen.

- 20 Er ließ elend im Lande sitzen
das Weib in der Wohnung, unerwachsen den Knaben,
des Erbes ledig, da ostwärts er hinritt.
Dem Otaker war er erzürnt ohn' Maßen,
dem Dietrich war er der teuerste Degen;

- 25 darben mußte Dietrich seitdem
meines Vaters. Der war so ganz freundslos
(doch) dem Volke voran stets: fechten war immer ihm lieb.
Kund war er manchen kühnen Mannen.

Nicht wähne ich mehr, daß er wandelt auf Erden.“

- 30 Hildebrand erhob das Wort, Heribrands Sohn:
„Hör' es, Allvater, vom Himmel oben,
mögest du nimmer zum Kampfe mich leiten
mit so gesipptem Mann!“

Da wand er vom Arme gewundene Ringe,

- 35 aus Kaiser Münzen²⁾ gemacht, wie der König sie ihm gab,
der Herrscher der Hunnen: „Daß ich mit Huld dir's gebe!“
Hadubrand erhob das Wort, Hildebrands Sohn:

„Mit Gerem soll man / Gabe empfangen,
Spize wider Spize. Ein Späher bist du,

- 40 alter Hunne, lockest mich (heimlich)
mit deinen Worten, willst mit dem Speer mich werfen.
Bist kommen ins Alter, Trug immer nur sinnend.

Das sagten mir Seefahrende

westlich über den Wendesee³⁾: Hinweg nahm der Krieg ihn,

- 45 tot ist Hildebrand, Heribrands Sohn.“

Hildebrand erhob das Wort, Heribrands Sohn:

„Wohl hör' ich's und seh' es an deinem Harnisch,
daß du daheim hast einen guten Herrn,
daß unter diesem Fürsten du flüchtig nie wurdest.

- 50 Doch magst du leichtlich, wenn langt dir die Kraft,
von gleicher ruhmehrem Mann die Rüstung gewinnen,
den Raub erbeuten, wenn du Recht daran gewinnest.“

¹⁾ In der Lücke sind die Worte anzunehmen, mit denen sich Hildebrand seinem Sohne zu erkennen gab.

²⁾ byzantinische Goldmünzen.

³⁾ Mittelmeer.